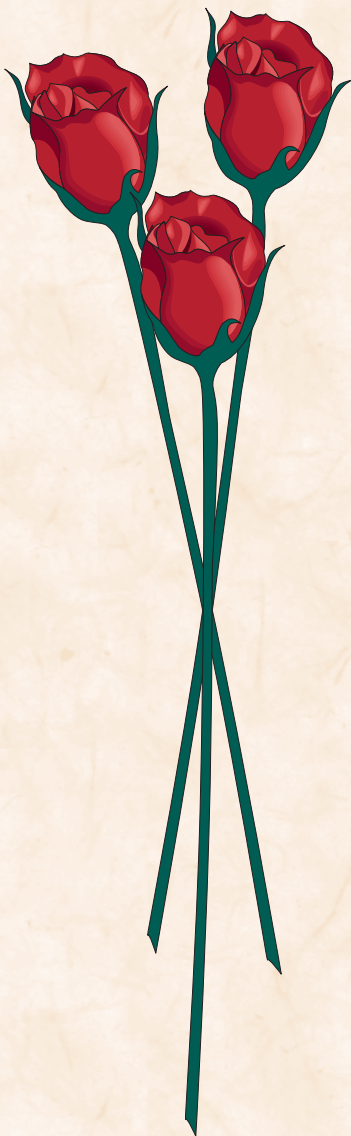




EBURT eines gedichtes



*Zerbrechlich wie ein Glasgebild,
geformt wie rohes Porzellan,
ein Wesen, frierend ... fremd ... und wild:
So fühlt das **WORT** sich an.*

*Es stammt aus tiefster Seele Grund,
taucht schlafend auf aus dunklem Meer,
wo 's reifte für den Dichtermund:
Ein **VERS** entsteht ...! Woher?*

*Und plötzlich atmet ein **gedicht**,
schenkt Glück, lacht heitrer Liebe Spott,
strahlt golden warmes Sonnenlicht
und lebt und ruht in Gott.*

*Herbert J. M. Pichler, genannt „Mondpichler“
Wien, 1995*